

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Hochenschrift

Reichspost-Belegungsliste: No. 7390
Bayr. Post-Belegungsliste: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten)

Modernes Fürstendenkmal

(Zeichnung von Ch. Th. Stein)





Traurige Geschichte von zwei Fährmännern

Neulich waren wir in Deutschland Zeugen Von dem ausgeprägten Ehrgefühl. Vielen Menschen ist es gar nicht eigen, Und ein Fährmännchen hat es gleich zu viel.

Hässener mit Namen hat in Essen Einen Menschen durch und durch gespießt, Dieser hatte nämlich ganz vergessen Und hat bei der Nacht ihn nicht gegrüßt.

Einen Fährmännchen muß es stark erbosen, Weil sie beinahe Offiziere sind, Darum hat er wütend zugestossen Und die Cigarette angezündt.

Auch in Friedrichsort, in einem Hafen, War die ähnliche Begebenheit. Einem Fährmännchen machten hier zu schaffen Zwei Matrosen durch Betrumfungheit.

Und sie schlugen ihn mit Namens Abbel Voller Wohheit und in das Genick. Als er ziehen wollte seinen Sabel, Waren sie schon ziemlich weit zurück.

Die Matrosen haben sich geborgen Vor dem Vorgesetzten durch die Flucht. Dieser hat aus Zorn am andern Morgen Einen Selbstmord mit Erfolg versucht.

Ueber diese beiden Schreckensthater Hat vernünftich jeder nachgedacht, Und fast alle Zeitungsblätter hatten Ihrerleits verschied'nes beigebracht. Und so wissen wir auf diese Weise, Was nicht jedermann vorher gewißt, Daß zur Zeit es nichts Geringes heiße, Wenn der junge Mensch ein Fährmännchen ist. —

Der Schatzkammer



Moralische Erzählungen Wohlthun trägt Zinsen

In einer Vorstadt, wo das Gend' fährmännchen Galt war, wohnte in einer trostlichen Wirtstafel eine arme Witwe mit ihren Kindern. Sie kaupte krank und ihr Kot hing auß' höchst, als sie ihre Miete nicht bezahlen konnte und Häckerlein mußte, auf die Straße gemorren zu werden. Sie lehrte sich ein Herz und schloßte sich mit ihrem jenseitigen, dem Stenien zu dem Hausbesitzer hin. Ihr Knüttel schmit ihm ins Herz: „Mein gute Frau,“ sagte er „Ihr sollt nicht länger leiden, auf daß ich dem Wohlthun fördern lang, so lange ich leben will ich von Euch keinen Mietzins mehr verlangen.“ Reichlich mit Speise und Trank gelabt, konnte die Witwe mit ihren Kindern dann nach Hause gehen, wo sie laut den Gelmut des Hausbesitzer verabschiedete.

Worauf: Verträge den Eltern nie mit dem eitlen Verdröden, du wollest ihm Gutes erwischen, sondern handle vernünftig gut an ihm. Wohlthäter sind für den geliebtesten Menschen Schützen, die er abtragen zu müssen glaubt. —

Rachtrag: Als die übrigen Bewohner des Hauses von sold' edler Gemüthung des Hausbesitzer hörten, sahen sie ein, wie schlecht es wäre, wenn sie fernoch ihren Mietzins entrichten wollten. Der Hausbesitzer, der sein ganzes Vermögen in eben jenem Hause angelegt hatte, konnte nicht mehr zu seinen Hülten kommen, konnte nicht aufkommen und verarmte bald so, daß er fast in dem Hause, das früher sein Eigentum war, ein elendes Mannskind erblicken mußte.

Ein seltenes Beispiel von Ehrlichkeit

Ein Polizeipräsident, der in bürgerlicher Kleidung von einem schändlichen Gelege heimkehrte, wurde von einer ärmlich gekleideten Frau angeprochen, die mit verstocktem Kopfe ihm ein Almosen bot. Der Präsident wies sie ab mit den Worten, daß er kein Almosen bei sich habe. Die Frau aber, bot ohne sich irren machen zu lassen, noch dringender. Der Präsident, um ihrer los zu werden, erwiderte ihr aus seiner Weisheit ein Zugumständlich mit den Worten: „Aber lassen Sie dieses Wohlthun medeltet und bringen Sie mir Almosen dafür wieder.“ Die Frau ging und kam darauf kam sie wieder und brachte das gewünschte Geld. Der Präsident, da er sah, daß das Geld richtig war, sagte zu ihr: „Madame, ich muß glauben, daß die Vertheidigung, die Sie mir von Ihrem Gend' machen, unwarhaft ist, sonst würden Sie das Wohlthun behalten haben.“ Er packte sein Geld wieder ein, rief einen Schutzmännchen herbei und ließ die Frau verhaften.

Einer Mutter

Der Herr des Lebens, der im Ewig'n ruht Und der auch ich, wie ich dein Kind umworbene, Weiß, daß der Schlechteste nie soviel verborbene, Als es der Unverstand tagtäglich thut.

Und dennoch schuf er Mütter so wie dich, Um hilflos schwache, zarte Mädchenkinder In Herantanz der Nervenstalt zu küssen — Du und dein Kind, ihr beide dauert mich!

Erf wenn das Mann der Zeit zwei Jahre schläng, Soll ich zurück und wieder um sie werben? — Ach Gott, Madame, ich kam nicht mal um's Sterben, Ich nehm kein Glas, aus dem ein ander trank!

Und dort, wo alles um sie geht und giert! — Der Schwärzempung, der große Schiffsalstarrren Normal mit ihr auch mich vergnügten Maren, Dort du bleibst aufrecht, aufrecht und borniert!

Georg Büchler-Palm.

Verhängnis

Von Paul Busson

In der Galerie

(Bildquang von G. Chay)

— Ja, das war ein sonderbares Gefühl. — Ein Stich, — das Gefühl dieser Leute, — ein Splittern, Knacken, — und dann der Versuch, auszuweichen. — Was hat's eigentlich gar nicht gethan; erst später. Das scharfe Trammannod hatte mit dem Bein vollständig abgetrennt. Wie eine Ballantine. — Seiden bin ich auf den Boden gekommen, daß das Aeyden gar nicht schmerzt. Wunden Sie nicht auch, Herr Doktor?

— Aber die Angst vor der Amputation, meinen Sie? — Die muß groß sein. — Wenn man immer daran denkt. Das wird auch das Schlimmste sein. — Ich habe einer Dame gesagt, die ich begleitet hatte und die noch einmal nach mir zurück- sah. Ich dachte nicht an das Geleite.

— Warum soll ich nicht sprechen? — Es geht mir so fortwie ganz gut. Ich kann auch noch hinhin gehen. — Ich bin — Der Mensch hat mich immer nur hart angeblödt und mit den Lippen gespottet, — bis der Rettungswagen kam. Von da an weiß ich nichts mehr.

— Wo war im Verande genommen — wie ein Traum. Denken Sie nur: Ich gehe mit einer Dame spazieren. — Lache, plaudere allerlei lustiges und verdrüssiges Zeug, — eine Stunde lang. Die Kastanienbäume tragen prächtige Blätter, — der Himmel ist hellblau. — Die Menschen sitzen freundlich. — Ich sehe ihr nach, — wie sie grinsend über Straße rennt. — und der witzigen Frau folgen läßt, — ein paar Kinde über den Boden schimmern; sie wendet sich lächelnd, — blickt um die Straßenecke und einen Augenblick, einem lächerlich kleinen Augenblick später rückt mein Körper, rotes Blut, zwischen den Granitblöcken des Hofes und rucht in der feuchten Luft. Wie ist es etwas nur möglich?

— Ich sage mich gar nicht aus. Wirklich nicht. Ich bin nur einer von denen, die immer lauter kommen, einzelne Worte. — Wenn ich so allein liege, fallen mir Gedanken. — Verdrüssig. — Verdrüssig. — Sporen — Fremden — Menschen — Doch gehörig. — Das ist lurchbar, — und es ist gut, wenn man es mit lautstrophischen Worten überbrücken kann.

— Daß man mir den Fuß nicht zeigte, ist sehr vernehmlich. Warum ich gar so bringend darauf verfallen habe, weiß ich jetzt selbst nicht mehr. — Ich es nicht fonnlich, daß ich das verdrüssige Gesicht noch sah. Wenn ich die Augen zumade, kann ich sogar die Augen bewegen, sie nicht mehr da sind. Wie kommt das? — So? Von den Wunden? — Ja, — das verdrüssig ich nicht.

— Nein, später bin ich gar nicht. Da treten Sie sich. Ich bin nur einer von denen, die um Geschichten nicht fragen. Natürlich im selben Sinne des Wortes. — Nach überstandener Verletzung kann es auch keine Empfindung geben. — Sie hatten einmal mit der Schatzkammer kommen. — Da würden Sie schon sehen, wie weit es mit meinem Wund her ist.

— Was ich sagen wollte. — Ich das Wortspiel, da — in dem besonnenen Nischen. — Ich habe nicht Pulver auch? — Das hilft nachher über nichts weg.

— Eager Sie, — Ich man tut, wenn man das alles auf einmal nimmt? — Ein Viertel davon genügt schon? — Da muß man aber sehr vorsichtig damit umgehen. — Die wunderbarsten Scherze verdrüssig das, — sie zählt die Tropfen ja so genau. Das muß auch sein.

— Heute? — Gewiß. Natürlich hat mich die Dame besucht. — Diese Wangenröthen sind von ihr. — Sie hat aber keine Meinung, wie das gekommen ist, — und läßt sie natürlich mit Ihnen. — Ich bin, das glaube ich Ihnen, Herr Doktor. Stellen Sie sich vor, — wie schrecklich wäre das für eine Frau!

— Sie wird vielleicht nicht mehr kommen. Ich rücht in diesem Zimmer so hart nach Jobolom und das macht ihr Kopfschmerz. Es kann auch sein, daß sie sich vor dem ein gemachten Gemahl rücht: — Ich hätte auch die folgende Rede weitergehen lassen, aber die Händchen zittern sich doch ab. — Sie wird nicht mehr kommen. — Nun ja, Rippe! Ich sehr häufig.

— Aber Doktor! — Was fällt Ihnen ein? — Wie, so denn? — Mir verneuen nur die Hände. — es läuft ein wenig. Ich meine nicht.

— Ich bin ganz vernünftig, — der muntere Herr Einbein. Ich muß mich nur erst ein bisschen davon gewöhnen. — Sie können mir übrigens eine kleine Anweisung machen. Die Scherze machen hübsch. — So. — Dank!

— Das riecht so angenehm durch den ganzen Körper. Ein Streichen ist das. Sie haben vollkommen recht, Doktor. Die Sache ist gar nicht so schlimm. Nur für einen Menschen, der verdrüssig ist, wäre es das. Erhöre das! — Gehe ich aus, als ob ich verdrüssig wäre? — Ja? Ja! Falls mir gar nicht ein, — fällt mir nicht ein. Ganz gleichgültig sind mir die Frauen gewiß nicht!

— Glauben Sie ernstlich, daß die Dame morgen kommen wird? — Ja! — Wieder Doktor. — glauben Sie? — Man könnte vorher ordentlich sitzen. Gleich es denn kein Mittel, um das kleine Jobolom gründlich zu machen? — Eine Scheibe gelber Einbein, dieses gelbe Pulver. Früher hat die Leute doch auch manchmal um ein Bein gekommen — und wurden auch gesund. — ohne das Gift. — Ich glaube, es ist nur ein beständiges Kränken bei auch Wohlgefallen. Ich weiß, daß man auch den Arzt antreibe, was?

— Ah, da kommt die Schwester Magdalena! — Ein Brief? — für mich? — Gehen Sie mir. — Schreiben Sie einen Augenblick, Herr Doktor.

— Wie die Dame kommt morgen nicht. — Sie kommt morgen nicht.

— Warum dürfen Hunde nicht herumgelaufen werden? Ich möchte so herzlich gern meinen, Scherze hier haben. Das Tier gönnt sich auch nicht, — ich weiß es. Kann das nicht ermöglicht werden? Der Hund ist so wohl erzogen. — Na, wenn's nicht geht, geht's nicht.

— Gehen Sie das egal, wenn ihr Herr nur ein Bein hat.

— Nicht problem! Das macht mich krank. — Wie soll ich denn schlafen, lieber Doktor! Ich schlafe ja ohnehin bei ganzem Tag. —

— — Hunde denken doch auch, nicht? So ein Vieh muß doch etwas empfinden, wenn es sieht, daß sein Herr einen Fuß verlorren hat. — Ich verdrüssig Sie, es wäre mir gut, wenn Scherze herein käme. Sie würde Ihnen gewiß helfen. — Sie sind doch auch Jäger? — Nein? — Schade! Nun, dann muß ich mich eben verdrüssig.

— Was hat mir herzlich leid. — Ja.

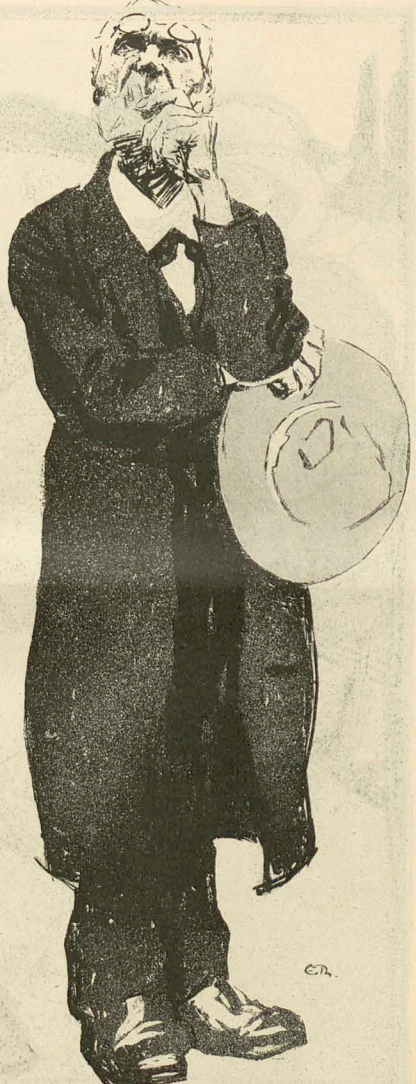
— Bitte. — Ich bin Sie, das Nischen nicht fast. — Es ist mir eine Be- ruhigung, es anzusehen. — Stellen Sie doch nicht finstlich! Es fällt mir gar nicht ein, Dummheiten zu machen. Wegen eines Beines? — Pah!

— Welche Schwester Magdalena, ich möchte dann einen oder zwei Briefe schreiben. Dringender Sie mir als möglich, wenn der Herr Doktor fort ist. —

— Gehen Sie mit Ihre Hund, Doktor. Sie sind ein braver Mann. — Ich werde mit stehen, Ihnen. — Nicht! Unsan! Wie schreit, — das Heben Verdrüssig, aber wie Sie lagten. — Ja. — Ich will dann nicht.

— Das Wanderschier, oder wie Sie lagten. — Ja. — Ich will dann nicht.

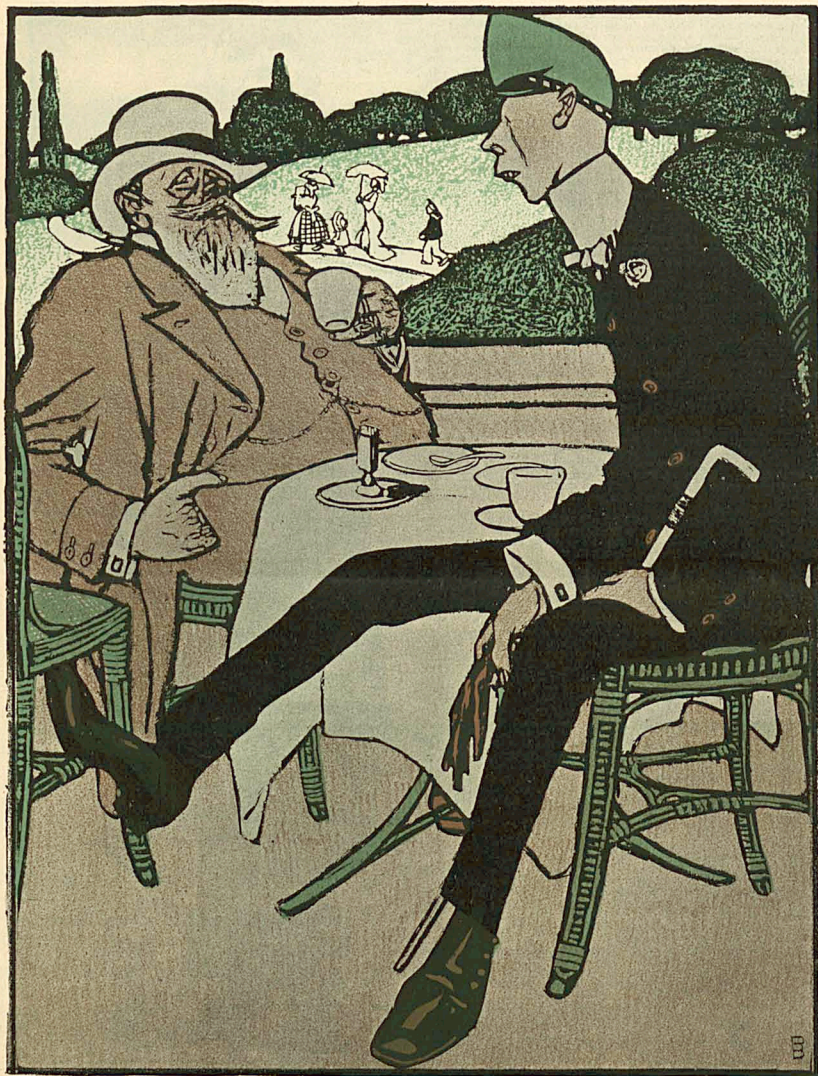
— Alles gegen Abend? — Nun — auf Wiedersehen! Ich will jetzt meine Briefe schreiben. — Wollen?



„Man unterdrückt zwei Wunden von alten Weibern: bei den einen ist das Bild echt aber die Unterschrift falsch, bei den andern ist die Unterschrift echt aber das Bild falsch.“

Feudalcorps

(Zeichnung von Bruno Paul)



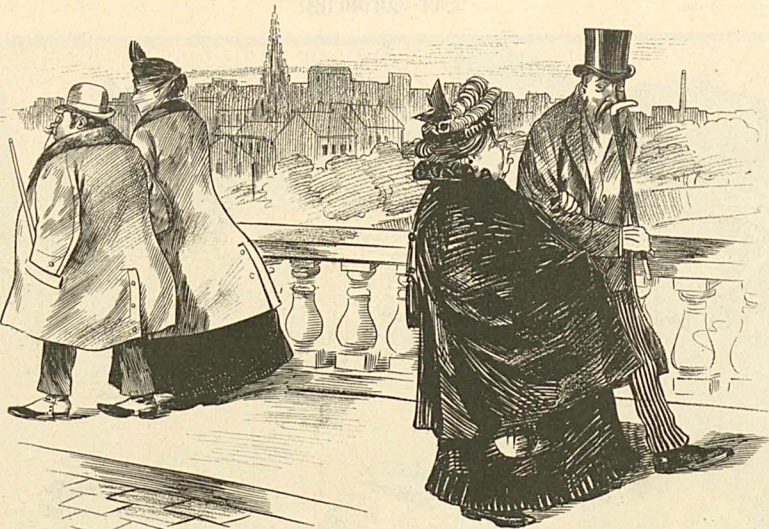
„Wer sind denn jetzt eure Chargierten?“ — „Der erste ist der Graf Schönhoff, der zweite der Baron Pöhlen, der dritte heißt Meyer — hält sich über drei Pferde.“

Der Modehut

(Bilderungen von S. von Replke)



Reiniger



„Du, mit dō Weisheit is, moan i, a net recht wet her!“ — „So, warum? Während mit mit eaher verkehrt bin, hab i no nig unrecht bemerlt!“ — „A moan was dahinter war, dann thar'n se sich mit uns überhaupts gar net abge'n!“

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 31 301, 70, 0, chemisch reines Glycerin 20, 0, Wein 10, 0 Ind. Vanillin 0, 000)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** & **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** & **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Werbung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend beglaubigt!

Verein bildender Künstler Münchens „Secession“
Internationale Kunstausstellung
im kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz 1
gegenüber der Glyptothek
vom 1. Juni bis Ende Oktober.
Täglich geöffnet von 9-6 Uhr. Eintritt 1 Mark.



Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Radfahrer! kauft nur die anerkannt besten und zuverlässigsten
Mittelbach'schen Straßenprofilkarden. **Amst. Gas- u. Spezial-Karten.**
zu 21. wüfg. à 1.00, 700 000 verkauft.
Zent. J. Mittelbach's Verlag, Leipzig.



Fortuna-Spieldosen und -Musikschrank
Spieldosen à 10, 15, 20, 30, 50, 80, 200 M.
Musikschrank von 175 bis 750 M. (1800)
Die Fortuna-Spieldosen bieten durch ihre reizende
Musik nicht nur eine schöne Unterhaltung für Jung und
Alt, sondern sie tragen auch dazu bei, das musikalische
Gehör u. die Liebe zur Musik bei den Kindern zu wecken.
Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.

Zeppiche

Pracktblöcke 2, 75, 6, 10, 16, 20, bis 800 x M.
Gasolin, Petroleum, Mineral-Öle, Steingöl, etc.
billigste **Spezialhaus Berlin**
(10 u. 0 Liter) **Emil Seifv. & Co.**
Katalog

Photograph. Apparate

von einfachster aber außerordentlich feiner
Ausführung, sowie ausnehmend
schöne Art. **aus dem Hause Preuss.**
Die besten Praktiken bestehen.
Christian Tauber
Wiesbaden.

Für Künstler!

Hervorragende Neuheiten in Zerstücker
für Cigarrenkisten-, Chocolate- und Pa-
pieren-Anstalten, Plakate, originale
Reklamen etc. werden v. alter, erkaufbar,
billiger, Kunstausstatt. jedes erkaufbar.
Offerten an A. L. 2600 an Hasenstein
& Vogler A.-G., Leipzig erbeten.

Schriftsteller!

Werke jeder Art
In künstlerischer Ausstattung oder
einfacher, hochmoderner Ausführung eignen
sich und verbreitet energisch (1897
die Verlagsanstalt u. Kunstverleger)
Jos. C. Huber, Bessen (Bayern).

300 Villen

im München, am Meer und im
Hohegebirge, nach Plänen von
Langhüter zu verkaufen. (1787)
Herbeck, München.
Aroo-Strasse 8. Telefon 10, 04.



Wasser- Pump-Motoren
Villen-Gärtnereien etc.
Pomp- u. Gas-Spritz- und
Köhlen-Feuerung.
Kleinste Motoren
bis 1/2 Pferdekr. u. 6000 cm.
Blauentzichte mit Fortgesetzter
Heißluft-Motoren Fabrik
Karlsh. & Co. Dresden 84.

RIETZSCHEL'S



mit Rietzschel's Anastigmat F/8
BESTE CAMERA
Film CATALOGE Platten
gratis u. franco
durch alle besseren photogr. Handlung
oder durch
A. Hch. Rietzschel, G. m. b. H.
Optische Fabrik
MÜNCHEN IV, Schillerstr. 28

BRENNABOR

Die bedeutendsten Rennfahrer des In- und Auslandes **Arend, Dickentmann, Schilling, Käser, Peter, Kudela, Heller, Scheuermann, Althoff, Orla Nord, Broca, Krause, Mulder, Hoern, Samson, Mond, Salzmann, Joseph Fischer, Laxalle, Gürzemann, van Schepenhoven**, sowie die hervorragendsten Amateurfahrer benutzen zu allen Rennen in der Saison 1903 die berühmte Marke
BRENNABOR.

Sanatogen für die Nerven

Brochüre auf Wunsch gratis und franco durch
BAUER & CIE., Berlin SW. 48. [908]

! Eine willkommene Überraschung !

Universal-Rechenapparat D. R. G. M.

Aut. Pat. ang.
Kapazität:
1 Billiarde.
Preis Mk. 18.
Addiert, subtrahiert, multipliziert, dividiert.
Jll. Prospekt gratis!
Justiz Wilh.
Rambower,
Bismarckstr. 40.
Neuluststr. 40.
Verteiler gesucht!

Seeben erschienen: Die Flagellomanie in England

von Dr. Eugen Dühring (Verfasser des Navis de Sade) Preis 10,—, elegant gebunden 13,50 Mk. Ausführliche Prospekt gratis und franco. Zu beziehen durch: M. Littschke, Verlag, Berlin NW. 7.

Für Bruchleidende!

Wie nach Heilung wieder, wird dieses auch beim Tragen mittels dazwischen liegender Stützen, Bruchbandes mit dem Muffen erreicht. Bruchleiden über die Zweckmäßigkeit dieser Bänder selbst das höchste vollständige Zeugnis aus der Zeit gratis und franco. [1796] Vertrieb durch: Drogiat Krast Nauff, Osnabrück 268.

Dr. Emmerich's Heilanstalt für Nervenkrankh. B.-Baden. Geogr. 1890.

Geistl. beschwerdetr. Morphium- etc. Entziehung. Sanfter, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht auf Dauer der Gewöhnung. Dauer der ganz ohne Beschwerden verlaufenden Kur 4 bis 6 Wochen. Anaesthet. Prospekt zu Abhandlungen kostenlos. (Gästetraktare ausgeschlossen.) Dirig. Arzt. Dr. Otto Emmerich. 2 Aerzte.

MARIENBADER RUDOLFSQUELLE NATÜRLICHES GICHTWASSER

ZU BEZIEHEN: MARIENBADER ANWANDERUNGSVEREINUNG UND DER NEUBADEN ANWANDERUNGSVEREINUNG. BEIHEBEND: HALTADAR UND TADELOS. BROSCHÜREN: GEBRAUCHSANWEISUNGEN, KOSTENPREISE, DURCH DIE MARIENBADER ANWANDERUNGSVEREINUNG.

Indicationen: Gicht, Rheumatische Diathese, Chronisches Nierenleiden, Blasenentzündung, auch besonders wirksam als diätetisches Getränk zur Vorbeugung dieser Leiden bei allen durch erhöhten Verzehr oder durch Ernährung u. Lebensweise disponierten Personen.

ÜRKOPIE

FAHRRÄDER MOTORRÄDER MOTORWAGEN NAHMASCHINEN
DÜSSELDORF 1902: SILBERNE STAHL-MEDAILLE GOLDENE AUSSTELLUNGS-MEDAILLE
PARIS 1900: GOLDENE MEDAILLE
DÜRCKOPF & Co. G. Bielefeld Geogr. 1807 4000 Arbrlt.

Kleinig & Blasberg
Leipzig
Illustrierte Preisliste
elektrischer Artikel
für Starkstrom-Anlagen, Elektr. Klingel-, Telefon- und Elektr. Moment-Beluchtungs-Anlagen, Elektr. Leuchtmitel u. Apparate.

Dr. Franz Kromm
Alle drei Bewegungsarten: Dr. Borchardt, Hallensleben, Berlin, Preisnachschlag 71.



Wilhelm Busch
Zum haben Preise Für das Land Und auf die Reise!

Neue Ausgaben in farbigen Auflagen. Die fromme Heleine - Flipp der Affe - Abenteuer einer Junggesellen - etc. Mk. 1,50.

Herr und Frau Knopp - Julchen Diddelund - Bilder zur Jubelstunde Die Haararbeit - Der Geburtstag - Pusch und Pusch - Baldun Blühmann - Maler Kexsel - Pater Filiculus mit Pateri. Neues, schönes Editione Busch's & M. K. - Vorrätig in allen Buchhandlungen, Fr. Bassermann, Verlag, München.

Stottern
heilten Dr. C. Dohardt's Anst. Leuchtst. Burg- polster Medaille Paris 1900, Hygien- Anstalt in S. - 8 Wochen bis 20 Pf. Zonkne garantiert, Strang reell - kein Schwelger. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Fortanverbindung oder Nachnahme mit Gebrauchs-Anweisung.

+ Magerkeit +

Hygien. Institut [1490] nach dem Lohbrosen- 50 Pf. Minutieren nur M. 5.— frei. 10 Pf. Objekte u. 6 Pf. frei. Gratis in jeder Sendung. Dalmeyer, Berlin, Kastanienstr. 50, p.

Stereoskop-Photos!

Orig. Moment-Aufnahmen nach dem Lohbrosen- 50 Pf. Minutieren nur M. 5.— frei. 10 Pf. Objekte u. 6 Pf. frei. Gratis in jeder Sendung. Dalmeyer, Berlin, Kastanienstr. 50, p.

Für Männer!

Bei Schwächenanstreit erfolgreich und bewährte Behandlung. Man verlange Prof. E. Hermann, Apotheker, Berlin N. O., Neue Kottbuserstr. 127. Herr K. in M. schreibt mir am 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich.

Photograph.

Apparate
nur erstklassige Fabrikate sowie alle Zubehörteile. Ueber in mehreren Preisen unter bewährten Zahlungsbedingungen. BIAL & FREUND, Breslau II mit Wien XIII. Illustrierte Kataloge gratis und franco.

Herz Stiefel
berühmt durch Solidität mit dem Herz auf der Sohle
Eleganz vorzügliche Passform.
Eingros von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G. vorm. Otto Herz & Co.



Echte Innsbrucker Schafwoll-Loden empfiehlt das bestrenommierte Tiroler Loden-Versandhaus [1900]

Rudolf Baur
Innsbruck Rudolfstrasse 4
Muster u. Preiscurant gratis u. franco.

Künstlerpinsel „Zierlein“

„ZIERLEIN“
Vergleichsweise unübertroffene Fabrikat im regelmäßigen Gebrauche vieler Herren Academie-Professoren und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie zahlreich vorliegende, ehrenvolle Begutachtungen bezeugen. [1479] Zu haben in allen renommierten Malermaterial-Handlungen.

Gebr. Zierlein, Pinselfabrik, Nürnberg.

Musikinstrumente jeder Art, Phonographen, Grammophone etc.



geringe Monatsraten
Illustrierte Kataloge gratis u. frei. Bial & Freund in Breslau II.

Amerik. Befahrung

lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher, liefert garanti. Verlangen Sie Gratisprosp. H. Fritsch, Bücherexperte, Zürich 18.



„Superior“-Fahrräder

stark auch für Saison 1902 unbedingt die besten und trotzdem ausserordentlich billig! Haben Sie Bedacht! Fahrrädern und Fahrradzubehörteilen, so fordern Sie meinen Hauptkatalog, der Ihnen kostenlos zugewandt wird; derselbe bietet reichhalt. Auswahl bei allerbilligster Preisstellung. [1058] H. Hartmann, Eisenach 74.

+ Schweissfüsse +

(Gicht, Hand- u. Achselwunden) werden trocken und geröthet beim Gebrauch von Anthon's „Softe's“ cream. „Austria“ sind, empfehlenswerthe, garantiert unbeschädigt. Preis: 1/2 Mk. 2.—, 1/2 Pf. Mk. 1.50 usw. Porto. H. Nothe, Berlin S. W., Vorst. 19.

Stottern

heilt binnen nur drei Wochen! Stotterleiden, fähren, auch bei blühenden Tönen bei Rudolf von Robert Krast, Berlin S. W., Bergr. 20, 20/21. Exakte. 40 Pf. gratis. April. 0-3.

Dactin

Gegen Fusschweiss imprägnierte Socken
Deutsche Reichspatent 77487 und 77522
Besitzen Ihnen Gurch, Verhinderen Brennen und Wandern werden der Füsse selbst bei grössten Fusschweiss. Zu haben in allen besseren Geschäften und bei den Fabrikanten.
Lenneberg & Meyer • Chemnitz 3.

Am Busen der Natur

(Gedicht von Wilhelm Schell)



„Ich brauche mir und bloß noch eine Zigarette anzufachen und setzen zu qualmen, dann ist es allererst so schön wie derweil im
Waldbader Bierstübchen.“

München, den 26. Mai 1903

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) M. 1.80 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 2.20, im Ausland M. 2.40), pro Jahr M. 7.20 (bei direkter Zusendung im Inland M. 8.—, im Ausland M. 9.60). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal M. 3.— (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 3.75, in Rolle verpackt M. 6.—, im Ausland nur in Rolle M. 6.—), pro Jahr M. 12.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 15.—, in Rolle verpackt M. 20.—, im Ausland nur in Rolle M. 24.—).

Sonntagsruhe

[Zeichnung von J. S. Gey]



„Ja, dös is a Seg'n dös Sonntagsruaf, da genießt der Mensch dös Natur und dös Freiheit! Dös macht oft fünf, sechs Heftliter aus!“



Odol

Die Verbreitung des Odols
über die ganze Erde
steht ohne Beispiel da.



Odol ist nach den übereinstimmenden
Angaben hervorragender Forscher dasjenige
Mundwasser, welches zur Zeit den Anforderungen
der Zahn-Hygiene am vollkommensten entspricht.

Die nächste Nummer des Simplicissimus erscheint unter dem Titel

München-Berlin

Diese textlich und illustrativ reich ausgestattete **Spezialnummer** kostet in der billigen Ausgabe nur 15 Pf., in Luxus-Ausgabe 25 Pf. und ist durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-geschäfte zu beziehen. Gegen Einsendung des Betrages von 20 resp. 30 Pf. vom

Verlag Albert Langen in München-S.

Der Gymnasialprofessor

(Schilbung von J. V. Engl)




„Wer ist der junge Herr?“ — „Das ist mein lieber Schüler.“ — „So, ist er so talentiert?“ — „Aufsinn, er ist es. Aber ich beziehe monatlich über 100 Mark von ihm für Nachhilfsstunden.“

„Wie sollen wir schlafen?“
 Broschüre für Nervöse, Schlaflose und Gesunde, die normal schlafen wollen,
 versendet gratis
 und franko
R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik
BERLIN, Markgrafstr. 20. MÜNCHEN, Blumenstr. 49.

• NEBENVERDIENST •

- für Herren und Damen aller Stände durch (1820)
1. schriftliche Arbeiten
 2. schriftstellerische Tätigkeit
 3. Uebersetzungsarbeiten
 4. Verwertung seiner Ideen
 5. zeichnerische Entwürfe
 6. leichte Tätigkeiten für Buchhandlunge
 7. Nachweis von Adressen aller Art
 8. stille Vermittlungen
 9. lokale Verreibungen
 10. ungründliche Handier-Artikel
 11. lokale Tätigkeiten
 12. Verwertung wertloser Abbildn
 13. Amateur-Photographie
 14. Handarbeiten aller Art
- L. C. H. Eichhorn in Delmehorst 1. Oldenburg.

BUSCH



Preis 45, 50, 57, 61
 Patent 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879

DOPPEL FELD-STECHER

STABIL

Das neueste und beste Modell für
Millitär, Jagd & Reise.

Zu beziehen durch alle optischen Handlungen
 Prospekt versendet gratis u. franko.

Rathenower optische Industrie-Anstalt
 vorm. EMIL BUSCH, A.-G. Rathenow.

Germania-Parfüm

für Parfümerie für Herren!

Seidel u. Naumann, Dresden.

Langjährige Lieferanten der Militärbehörden im In- und Auslande und alleinige Lieferanten der Kaiserlich Deutschen Reichspost.

Gerechtigkeit

hat das Reichsgericht! wollen lassen, als es entschied, dass die Bestimmung bei der **Wahlz. Berlinlogogeschichte** in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestützt sei. Jedes Monat gestützt seit Juli 1888

grosse Gewinnziehung und Gewinnverteilung. Haupttreffer 300,000, 125,000, 100,000, 90,000, — Jahresbeitrag 60 Mk., vierteljährlich 15 Mk., monatlich 5 Mk. Station versendet der Vorstand:

J. Stegmeyer, Stuttgart.

Kios-Cigaretten

HERZOG ERNST GÜNTHER GRAF WALDERSEE BISMARCK

10 Stück 30

10 Stück 30

10 Stück 30

Victoria-Räder

unübertroffen in Preis, Qualität

VICTORIAWERKE
 A. G. NÜRNBERG.

Zu kaufen gesucht

wirden von Simplicissimus II Jahrgang die Nos. 27, 29, 33, 36, 37, 38 u. 40-52 von III. Jahrgang die Nos. 14, 20, 29, 31 u. 32. — Offerte unter V. Z. 1834 an die Exped. des „Simplicissimus“ in München erbeten.

Crème „Probat“.

... Einzig in ihrer Art ...
 Vertriebt sofort herrlichen Haart!
 Glänzende Anerkennungen erster Anwälte und Fachleute.
 Verkauflich in allen besseren Parfümerie-Parfumeriegeschäften
 zu 0.25, 0.50 und 1 Mark.
 Wo nicht erhältlich, direkt im bestm. durch die Parfümeriefabrik
Ferd. Braukmann, Soest II.

Sanatorium für Hautkrankheiten u. Kosmetik.

Prof. gg. Hitzungen, Haut. Prop. Hol. Leipzig, Dr. med. W. Jule.

Pneumatic-Reifen.

Special-Pneumatic, gute Qualität.
 Müntel & Co., Leipzigerstr. 5, 7, 9.
 Record-Pneumatic mit Garantie.
 Müntel & Co., Leipzigerstr. 5, 7, 9.
 Meteor-Pneumatic, beste Qual., 1 Jahr Garantie. Müntel & Co., Leipzigerstr. 5, 7, 9.
Bahnhof & Co., Pressler Nr. 24.
 Preisliste gratis.

Bilz

Naturheilstalt
 3 Ärzte Dresden, Raboldt,
 Naturheilkundl.
 Naturheilbuch

Fessler Cocktail

schmeckendste u. bekömmlichste Dessert- und Frühstückstrank.
 2 Fl per Post franco M. 5. —
 gegen Vermeidung der Nachnahme decken & Behrman, Hamburg 5.



Photogr.
 Naturaufnahmen
 männl. weibl. und
 Kind. Accs f. Meier
 etc. Preisangebot
 8-10 Mk. in Silber.
 Catalog franco.
 Kunstverlag Bloch
 WIEN, Kolbmärkt.

APOLLO-Platten

der
 Trockenplatten-Fabrik
**Unger & Hoffmann
 DRESDEN.**

Kuranstalt Balastein in Eisenach

gegenüber der Wartburg
 (vormals Dr. Köllner)

in landschaftlich bevorzugter Lage
 für Nervenschwäche jeder Art (Gehirnkrankheiten ausgeschlossen),
 Blind- und Constitutionenomalien, nervöse Magen- und Darm-
 Erkrankungen, Leichtere Formen von Herzkrankheiten.

Leitender Arzt: **Consulniederer Arzt:**
 Dr. med. Dumas. Professor Dr. Wieschelsied-Leipzig
 Medicinalrath Dr. Braun-Siebach

— Prospekt durch die Verwaltung. —

Privat-Detakti-Institut u. Assistentel
Tel. 197 „Argus“ Tel. 197
211 Rindmarkt 211
MÜNCHEN
 empfiehlt sich in allen einschlägigen
 Anträgen. 1104
 Verbindungen in der ganzen Welt.

„Es ginge Vieles besser,
 Wenn wir besser gingen.“

„Hochwichtig“

(für alle an schwächlicher, oder sonst empfindlichen Personen. Leidende —
unentbehrlich
 für Touristen, Forstleute, Militär,
 überhaupt alle Passagier ist
„Pedovin“
 (per Dose Nr. 1.25) 16005
 Mauerwerkensäusliches Prospekt
gratis und franko
 W. H. Salm, Leipzig 26, Saynstr. 65.

EISENWERK MÜNCHEN. A. G.

WORM, KIESSLING — C. MORDELLI



TELEPHON-
 BUREAU
 Werk
 6982, 9240
 Stadt-
 bureau
 3099.

Abtheilung I
**Brückenbau, Eisenhochbau,
 Kesselschmiede.** (172)

Abtheilung II Bauschlosserei.
 Abtheilung III
Aufzugsbau.
 Kostenanschläge gratis.

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst in München

Soeben erschienen

Neue Grobheiten Simplicissimus-Gedichte von Peter Schlemihl

Umschlag-Zeichnung von Bruno Paul

Gehftet 1 Mark, in Leinen gebunden 2 Mark

Was für ein glücklicher Gedanke von der Verlagsbuchhandlung es war, die besten politischen Simplicissimusgedichte von Peter Schlemihl zu sammeln, hat der große Erfolg der „Grobheiten“ erwiesen. Jetzt erscheint nach zwei Jahren ein neuer Band, der die besten seitdem entstandenen Gedichte in sorgfältigster Auswahl enthält. Dieser neue Band ist stärker und reichhaltiger als der erste, aber es befindet sich in ihm nicht ein einziges Gedicht, das nicht in seiner Art ein kleines Meisterwerk genannt zu werden verdiente. Die „Neuen Grobheiten“ beweisen wieder, daß uns Deutschen in Peter Schlemihl (Ludwig Thoma) der erste große politisch-satirische Lyriker seit Heinrich Heine erstanden ist.

Gleichzeitig empfehle ich den früher erschienenen ersten Band der

Grobheiten Simplicissimus-Gedichte 4.—6. Tausend von Peter Schlemihl Umschlag-Zeichnung von Bruno Paul

Gehftet 1 Mark, in Leinen gebunden 2 Mark

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt in einem längeren Feuilleton über Ludwig Thoma: Wenn die Natur einen Magen überleben hat, der die Würze von Pfeffer und Salz dem Zuder vorzieht, der greife getroßt nach dem Buche des Münchners, den man im Süden schon aus dem „Simplicissimus“ unter dem Namen „Peter Schlemihl“ kennt. . . . Es ist ein neues Genre und eine neue Gaitte. Aber aus der Vielfältigkeit der Ausdrucksmittel erkennt man bald ein reiches und übersprudelndes Talent.

Neuerscheinungen der „Kleinen Bibliothek Langen“

Jeder Band mit farbiger Umschlag-Zeichnung, gehftet 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf.

Band 60

Marcel Prévost

Die kleine
Venezolanerin

und andere Novellen

Umschlag von Christoph

Prévosts unachablische Grazie, sein feiner, echt französischer Esprit, sein geistreicher Witz, seine glückliche Hand in der Wahl feinspinniger Stoffe machen sich auch in diesem Bändchen aufs glücklichsie geltend und werden ihm viele Tausende von entzückten Lesern schaffen.

Band 61

Maxim Gorki

Zigeuner

und andere Geschichten

Umschlag von S. Zille

Maxim Gorki ist durch seine großen Bühnenerfolge heute in Deutschland viel-leicht populärer als irgend ein anderer lebender Dichter. Darum wird ein großer Leserkreis dies Bändchen, das in glänzender Ausstattung und Übersetzung einige seiner besten Novellen zu einem erstaunlich billigen Preise darbietet, freudig willkommen heißen.

Band 62

Gustav Meyrink

Der heiße Soldat

und andere Geschichten

Umschlag von Bruno Paul

Gustav Meyrink hat sich durch seine Geschichten im Simplicissimus fast mit einem Schlage einen großen Namen gemacht. Seine zahlreichen Verehrer werden sich freuen, seine wahrhaft zwerch-fellerstütternden grotesken Geschichten hier in vorzüglicher Auswahl vereinigt zu finden.

Band 63

Guy de Maupassant

Frau Parisse

und andere Novellen

Umschlag von F. v. Reznicek

Daß Maupassant geradezu der Klassiker der modernen Novellette ist, bezweifelt heute wohl kein Mensch mehr. Der neue Maupassantband der Kleinen Bibliothek Langen beweist wieder, daß der große Meister unerreicht dasteht. Namentlich in der Kunst, selbst das Gewagteste mit Anmut zu sagen, kommt ihm kein anderer auch nur nahe.